

Fördernde und hemmende Faktoren in der Gesundheitsberichterstattung zu vulnerablen Gruppen – Das Beispiel der psychologischen Versorgung Geflüchteter

Caspar Lückenbach

Zusammenfassung

Im vorliegenden Beitrag wird untersucht, inwieweit der psychologische Behandlungsbedarf Geflüchteter systematisch und regelhaft erfasst wird. Weiterhin wird mittels qualitativer Expert:inneninterviews analysiert, welche Faktoren einer institutionalisierten Bedarfserfassung entgegenstehen oder diese befördern können. Es wird argumentiert, dass die vorgefundene schwache Institutionalisierung im Wesentlichen auf ein geringes politisches Interesse an einer verbesserten Versorgung Geflüchteter sowie auf fehlende Ressourcen dieser Bevölkerungsgruppe ihre Interessen im politischen Raum zu artikulieren und durchzusetzen zurückzuführen ist. Zudem fehlt es in den zuständigen Organisationen an Repräsentanz und Partizipation, obschon das Thema durch engagierte Einzelpersonen vorangetrieben werden kann. Hinzu kommen technische, strukturelle, kulturelle und juristische Herausforderungen. Auf Basis dieser Befunde werden Handlungsempfehlungen entwickelt.

Abstract: Promoting and Inhibiting Factors in Health Reporting on Vulnerable Groups – The Example of Psychological Care for Refugees

This article examines the extent to which the psychological needs of refugees are systematically and regularly assessed. Furthermore, it analyses with the help of qualitative expert-interviews which factors hinder or improve an institutionalised needs-assessment. It is argued that the weak institutionalisation of the psychological care needs of refugees is mainly due to a low political interest in improving the care of refugees as well as the lack of resources of this population group to articulate and push their interests in the political arena. In addition, there is a lack of representation and participation in the relevant organisations, although the issue can be promoted by committed individuals. In addition, there are technical, structural, cultural and legal challenges. Based on these findings recommendations for action are developed.

JEL-Klassifizierung: I18